

Haushalt auf den Weg gebracht

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 18. Mai

Mamming. (ez) Einstimmig wurde bei der vergangenen Gemeinderatssitzung der Gemeindehaushalt für das Jahr 2021 auf den Weg gebracht. Kämmerer Günther Däullary stellte die Zahlen zunächst vor. Das Haushaltsvolumen beträgt dabei 11 235 079 Euro. Die Gesamteinnahmen und -ausgaben pro Einwohner liegt somit bei 3 476,20 Euro (Vergleich 2020 – 3 410,53 Euro). Der Verwaltungshaushalt schließt mit 6,5 Millionen Euro ab.

Die wichtigsten Einnahmen sind Steuern und allgemeine Zuweisungen in Höhe von 5,5 Millionen Euro. In diesem Jahr sei wieder mit soliden Steuereinnahmen zu rechnen, die Gewerbesteuer werde daher mit 2,2 Millionen Euro angesetzt.

Des Weiteren steige die Grundsteuer B kontinuierlich an. Durch die Neubewertung von Baugrundstücken und Industrieflächen ist hier weiterhin mit konstanten Einnahmen zu rechnen. Die Einkommensteuerbeteiligung steige, gemessen am Haushaltsansatz, wieder um 115 000 Euro an. Durch den Wegfall der Schlüsselzuweisung und die höhere Kreisumlage ist die Zuführung in diesem Jahr wesentlich geringer. Die gestiegene Steuerkraftmesszahl deute auf weiterhin steigende Steuereinnahmen hin. Dem Vermögenshaushalt können daher an frei verfügbarer Finanzspanne voraussichtlich 648 801 Euro zugeführt werden, im Vorjahr waren dies noch 1,7 Millionen Euro. Die wichtigsten Ausgaben setzen sich im Bereich Verwaltungshaushalt aus den Personalausgaben (389 200 Euro), der Kreisumlage



Renate von Riedesel mit Bürgermeisterin Irmgard Eberl.

(2 005 300 Euro), Verwaltungsumlage (584 331 Euro), Gewerbesteuerumlage (190 000 Euro) oder dem sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (945 013 Euro) zusammen. Diesbezüglich betonte der Kämmerer, dass sich der Kampf um jeden Punkt in Bezug auf die Kreisumlage lohne, in Gemeinde sei ein Punkt rund 46 000 Euro wert.

Die Kreisumlage war in diesem Jahr von 44 auf 43 Punkte gesenkt worden. Im Bereich Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind übrigens unter anderem Kosten für Schulgebäude, Ortsverschönerung, Kinderspielplätze, Renovierung Rathaus, Straßenunterhalt, Unterhalt Bauhof oder auch Unterhalt Friedhof und Friedhofsmauer sowie Sanierung Tartanbahn enthalten. Ein

Personalkostenzuschuss für den örtlichen Kindergarten ist in Höhe von 1,15 Millionen Euro eingeplant sowie für die Schulumlage 323 532 Euro.

Die Zuführung

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt in diesem Jahr 648 801 Euro. Kreditaufnahmen sind in Höhe von 900 000 Euro eingeplant. An Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind rund 1,2 Millionen Euro veranschlagt. In diesem Betrag sind 75 Prozent Teilbetrag für die Breitbanderschließung und der Zuschuss für die Sanierung der Schule Bubach enthalten. Der Vermögenshaushalt weist an reinen Ausgaben für Investitio-

nen die Summe von 4,3 Millionen Euro aus. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen und der Darlehensaufnahme wird zum Ende des Haushaltsjahres eine Pro-Kopf-Verschuldung von rund 1 440 Euro bei circa 3 430 Einwohnern erreicht (Vorjahr 1 299,11 Euro). Als wichtigste Investitionen nannte der Kämmerer: KiTa Mamming (Container und Planung Neubau) 230 000 Euro, Kauf Grund für Kindertagesstätte 530 000 Euro, Erschließung von Baugebieten (incl. Ingenieurbüro) 1 290 000 Euro, Kauf von Landwirtschaftsflächen/Ökoflächen (incl. Nebenkosten) 380 000 Euro, Kauf von Straßenrund 50 000 Euro, Geräte/Fahrzeug für Bauhof 30 000 Euro, Breitband/diverse Straßenbaumaßnahmen 1 500 000 Euro, Ingenieurskosten für Baumaßnahmen 50 000 Euro, Erweiterung der Straßenbeleuchtung 20 000 Euro. Auch die Finanzplanung bis zum Jahr 2024 fand die Zustimmung von Seiten des Gemeinderates.

An der Sitzung nahm auch die Vorsitzende des Seniorenbeirates Renate von Riedesel teil. Sie informierte darüber, dass sich das Gremium gefunden und sich gut aufgeteilt habe. Bisher wurden mehrere Treffen zur Besprechung abgehalten. Gerade das Thema Impfung war dabei ein Thema. Man wollte den Impuls setzen, dass diese Generation tätig wird und sich registrierte. Außerdem durfte man die langjährige ehrenamtliche Essensfahrer ehren. Hier werde „Unbeschreibliches“ geleistet und verdiene Lob und Anerkennung. Leider konnte der beliebte Frühjahrsauftakt der

Senioren nicht stattfinden, doch Planungen für das Jahr sind am Laufen. Biergartenbesuche sind vorgesehen, auch die Arbeit mit der Isar-WG möchte man vertiefen. Die Boccia-Bahn solle aktiviert werden und ein Familientag stattfinden. Angedacht sind Veranstaltungen im Bereich Erste-Hilfe, ein Kurzreferat zum Thema Demenz und eine spezielle „Informationswoche“ im September.

Renate von Riedesel brachte auch Anregungen in das Gremium mit. Die Zugangssituation zum Friedhof gerade bei Regen sei nicht optimal. Auch die Parkplatzsituation in Bezug auf Behindertenparkplätze solle überdacht werden. Hier konnte Bürgermeisterin Irmgard Eberl sogleich mitteilen, dass bereits zwei Parkplätze demnächst ausgeschildert werden. Die Vorsitzende des Seniorenbeirates merkte weiter an, dass der Radweg von Bubach her in Mamming „jäh“ unterbrochen werde. Es sei ein großes Anliegen, dass man hier Lösungen für die „Todeszone“ finde.

Abschließend verwies sie auf das neue Exemplar der Seniorenzeitung, die ab sofort im Rathaus zur Abholung ausliege. Irmgard Eberl dankte dem Seniorenbeirat für seine Aktivität und für allem für die Planung der Aktionen. Stellvertretend für alle Mitwirkenden überreichte sie einen Blumengruß an die Vorsitzende, mit der Bitte, den Dank an alle Gremiumsmitglieder weiterzureichen. Gleichzeitig beschloss das Gremium auch in diesem Jahr wieder den Senioren der Gemeinde einen Mamminger Gutschein zukommen zu lassen.